

Für einen Kurzurlaub im Juli 2011 fuhren wir ins West-**Allgäu**.

Wikipedia: Das Allgäu ist eine Landschaft und Teilregion Oberschwabens, die sich über den südlichen Teil des bayerischen Regierungsbezirks Schwaben, das äußerste südöstliche Baden-Württemberg sowie einige zu Österreich gehörende Grenzgebiete erstreckt.

Wir fanden eine günstige Ferienwohnung in **Weiler-Simmerberg** (Familie Maulhardt).

Weiler

Hinfahrt (Sa 02.07.)

Es waren 805 km Fahrt. Eigentlich ging es immer die A7 hinunter. Unser Navi zeigte zum Schluss an, dass wir auf einer Wiese fuhren.

Da waren wir also zwischen den Wiesen und Wäldern.



1. Tag (So 03.07.)

Natürlich wollten wir erst einmal eine kleine Runde direkt von der Wohnung aus wandern. Wir gingen in Richtung Dorf und dann am **Hausbach** hoch und dann zum Teil über Wiesen zurück.

Herrlich dieser Frühlingsmorgen. Die Kühe zum Teil mit Glocken...



Ferienwohnung
„Pfänder“ im
Haus Biggi



Am Nachmittag besuchten wir **Lindau** am Bodensee.
Lindau liegt nur ca. 25 km westlich von Weiler-Simmerberg entfernt.



Die Hafeneinfahrt mit Bayrischen Löwen und Leuchtturm wurden sofort fotografiert.



Ich (Gerhard) ging auf den Leuchtturm, um von oben Fotos zu nehmen (Foto rechts mit Mangturm).

Brigitte ist am **Lindaviabrunnen** zu sehen.

Wikipedia: Oben auf einem Sockel steht Lindavia, die weibliche Verkörperung der Stadt,

mit Mauerkrönchen auf dem Kopf und Steuerruder in der Hand. Zwischen den vier Marmorschalen verkörpern Bronzefiguren jene Gewerbe, die früher den Reichtum Lindaus begründeten: Schifffahrt, Fischerei, Wein- und Gartenbau und Ackerbau.



Rechts **Lindaus** altes Rathaus



An diesem Tag gab es eine schlimme Nachricht. Ein Kollege rief mich (Gerhard) an. Mein Kollege Wolfgang - ein sehr beliebter Lehrer unserer Schule - war gestorben. Es hieß, er wäre am zweiten Ferientag an Herzinfarkt gestorben.

Da ich oft Verspannungen und Schmerzen im linken Brustbereich verspürte, war ich nach dieser Nachricht andauernd besorgt, dass ich auch Probleme mit dem Herzen haben könnte.

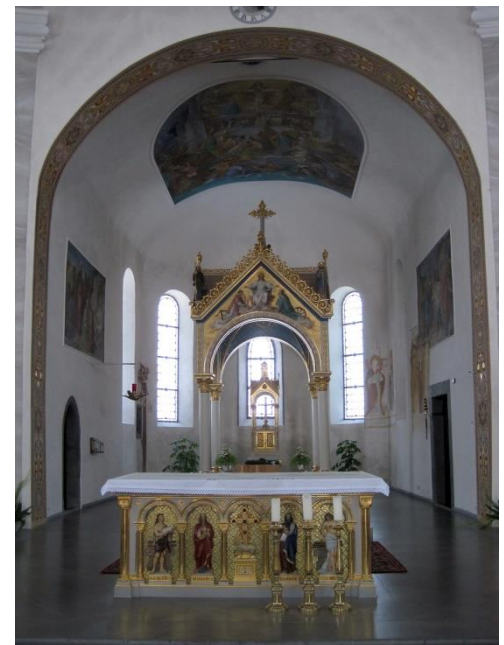
2. Tag (Mo 04.07.)

Wir fahren zur **Imbergbahn** bei Steibis/Oberstaufen und machten eine Wanderung in den Voralpen. Natürlich benutzten wir die Kabinenbahn nicht, weil Brigitte lieber wandern wollte.



Links:
Blick auf
Oberstaufen
und **Steibis**

Rechts:

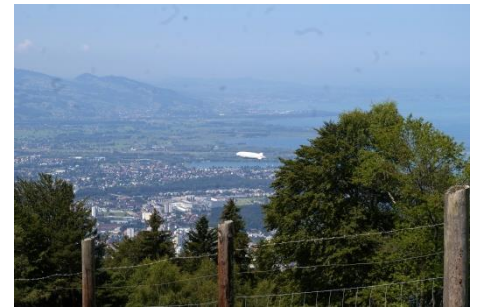


Bei schönem Wetter relaxten wir bei unserer netten Ferienwohnung (im Foto bei der Sitzgruppe unter den Weinreben).

3. Tag (Di 05.07.)

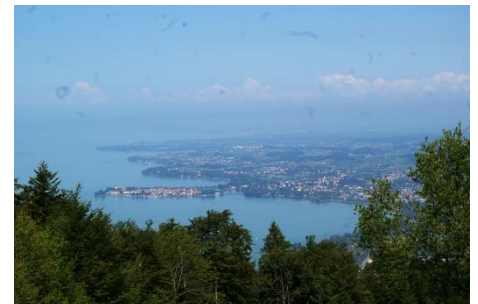
Wir fahren auf den **Pfänder** bei **Bregenz**. Von dort konnte man auf die Insel Lindau und auf Bregenz hinabsehen.

Wir gingen ein wenig herum in der Gegend, wo sich die Bergstation der Pfänder-Bahn befindet.



Dann parkten wir das Auto unten in Bregenz, wir waren jetzt am Bodensee in Österreich.

Eine Anekdote vom Parken: Wir waren happy, einen Platz nahe dem Bahnhof gefunden zu haben. Da es jedoch keinen

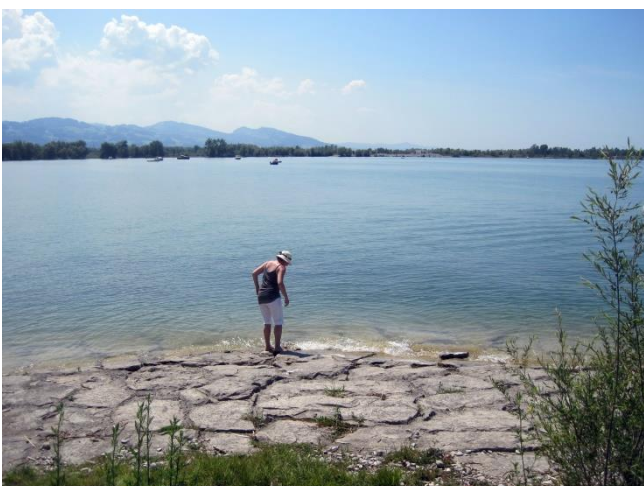


Parkautomaten gab, fragten wir uns, wie wir beim Verlassen jemals durch die Schranke fahren könnten. Wir erkundigten uns im Bahnhof und bekamen eine Münze gegen die Auflage, den Parkplatz sofort zu verlassen, denn nur Bahnkunden im Nahverkehr durften da parken.

Damit wir nicht schummeln konnten, wurden wir regelrecht von einem Bahnbeamten beobachtet.



Wir liehen uns Räder und fuhren in Richtung Schweiz. Wir überquerten die Bregenzer Ach, machten eine Pause und nahmen ein Glas in einem Lokal.



Auf der Rückfahrt hinein nach Bregenz kamen wir an der Seebühne vorbei.
Die Oper *André Chénier* von Umberto Giordano sollte gespielt werden.



4. Tag (Mi 06.07.)

Wir machten einen Ausflug nach Osten.
Am **großen Alpsee** machten wir einen Spaziergang und wir besuchten **Immenstadt**.



Später relaxten wir wie gewohnt zu Hause am Waldesrand.

5. Tag (Do 07.07.)

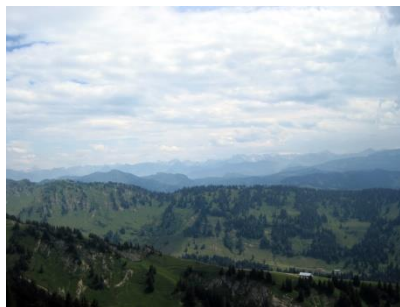
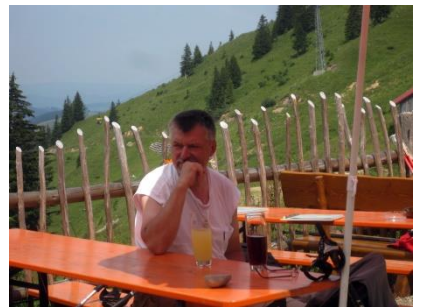
Wir stiegen auf den **Hochgrat** (1834 m). Natürlich fuhren wir nicht mit der Bahn.



Den Imbiss auf der Berghütte hatten wir uns verdient.

Das Besondere war, dass man bei der Bestellung den Vornamen angeben musste.

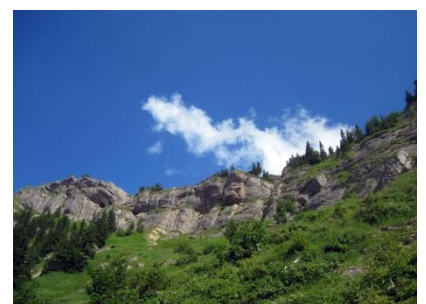
Dann wurde aufgerufen „Gerhard“.

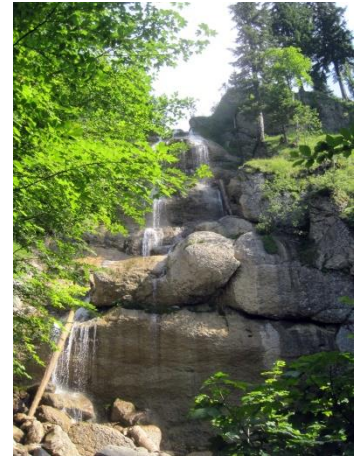


Ganz schwach im Hintergrund zu erkennen, die Schweizer Alpen.



Der Abstieg war etwas heikel, es war sehr steil.





Wieder zuhause gingen wir
in das Wassertretbad – schön kalt.



6. Tag (Fr 08.07.)

Morgens blieben wir bei der Wohnung.

Am Nachmittag gingen wir nochmals zum nahe gelegenen Hausbach nur etwas höher zur **Hausbachkamm**.





Zum Abschluss gingen wir noch einmal lecker essen.

Fazit: Obwohl wir die Nord- und Ostsee sehr lieben,
sind wir immer wieder gerne in den Alpen oder nahe davor.
Das hat dieser Urlaub einmal mehr bestätigt.